



Pablos Weg zum Reitbegleithund

Lisa suchte meine Unterstützung, weil entspanntes Ausreiten mit dem dreijährigen Border-Collie-Mischling Pablo einfach nicht gelingen wollte.

Pablo sprang beim Ausreiten permanent am Pferdekopf hoch und bellte. Er konnte zwar jeweils mit Anhalten und Absitzen gestoppt werden, schraubte aber sofort wieder hoch, wenn es weiterging. Alyssa, die erwachsene Trakehner-Stute, zeigte sich glücklicherweise sehr duldsam und liess sich von Pablos Gezeter nicht weiter beeindrucken, doch entspannte Ausritte waren so unmöglich. Sobald Lisa aufstieg, wurde das beschriebene Verhalten ausgelöst. Führte sie ihre Stute vom Boden aus, war das noch nicht so problematisch. Mit steigender Geschwindigkeit beim Reiten wuchs auch die Aufregung des kastrierten Rüden.

Nach einem ersten Schnuppertraining war klar: Das liess sich nicht mit einem einfachen Trainingsprogramm aus der Welt schaffen – da steckte mehr dahinter. So gingen wir in einem weiteren Termin auf Ursachenforschung, um Pablo optimal abholen zu können.

Weitere «Stressthemen»

Schnell stellte sich heraus, dass Pablo noch weitere «Stressthemen» mitbrachte.

- An der Leine zog Pablo permanent. Obwohl er sonst sehr gehorsam und jederzeit auch aus Bewegung abrufbar ist, gelang die Leinenführigkeit nicht, unabhängig von der Leinenlänge.

Links und Mitte
Am Reitplatz lernte Pablo sich vom Sattel aus anleiten zu lassen, beispielsweise an einer Hürde zu stehen und zu warten oder am Bügel hochzustehen, um Apportiergegenstände zu bringen.

Rechts
Ganz geheuer war es ihm auf dem Sattel anfangs noch nicht, das Vertrauen musste erst langsam erarbeitet werden.



- Im Freilauf war er entweder auf der Suche nach Bewegungsreizen, denen er nachgehen konnte oder wartete auf Anweisung der Halter. So rannte er permanent hin und her, ohne konkretes Ziel.
- Autos in der Ferne lösten Jagdverhalten aus, genauso zahlreiche andere Bewegungsreize. Beim Velofahren rastete er ähnlich aus wie beim Reiten.
- Verschiedene, teils unspezifische Ängste traten jeweils auf, wenn Pablo bereits in einer hohen Erregung war.
- Der Stresspegel beim Ausreiten begann schon in dem Moment zu steigen, wenn Pablo mitbekam, dass Lisa ihre Reithose anzog.
- Typische Wurfspiele der Halter mit Pablo förderten die Reizreaktionskette des Rüden zusätzlich.

Mit der Naturheilpraktikerin Nicole Mumenthaler war Lisa schon auf einem guten Weg, das Nervenkostüm des kastrierten Rüden zu unterstützen. Das allein reichte jedoch nicht.

Programm zur Stressreduktion

Wir arbeiteten ein ausführliches Programm zur Stressreduktion aus. Pablo sollte durch neue Rituale und einfühlsame Anleitung lernen, sich besser zu spüren, zu innerer Ruhe zu finden und kreativer zu werden. Hierzu war es nötig, die bereits bekannten Rituale –



die eine aufregende Situation ankündigten – zu unterbrechen und neu aufzugleisen.

Arbeit an Auslösern

Parallel wurde an konkreten Auslösern gearbeitet. Zurückhaltung wurde nicht nur eingefordert, sondern auch grosszügig mit kleinen Futterspielen belohnt. Wurfspiele wurden eingestellt oder zum Training für die Impulskontrolle genutzt. Ausritte gab es vorläufig nur noch ohne Pablo. Dafür lernte der Rüde sich am Reitplatz zu entspannen, wenn Lisa mit Alyssa arbeitete, ob vom Boden oder vom Sattel aus. Bald wurde es möglich, Pablo vom Sattel aus kleine Aufgaben umsetzen zu lassen, beispielsweise sich auf eine Hürde zu stellen und dort zu bleiben, bis Lisa eine Runde geritten war oder einen Apportiergegenstand zu bringen und hierfür am Bügel hochzusteigen.

Im Laufe des Trainings wurde klar, dass Pablo gegenüber Alyssa noch einige Unsicherheiten zeigte, die es auch noch aufzulösen galt. Stück für Stück arbeiteten wir uns heran, mit dem Ziel Pablo auch mal auf dem Sattel mitnehmen zu können, denn auch bei bestem Training war klar, dass Pablo auf längeren Ausritten unbedingt Pausen braucht, um nicht wieder hochzudrehen. Diese könnten auf dem Sattel gewährleistet werden, ohne den Ausritt unterbrechen zu müssen.

Lisa, Pablo, Alyssa und die weiteren Familienmitglieder setzten die empfohlenen Massnahmen engagiert um. Die Arbeit hat sich gelohnt, einige Monate später waren erste Ausritte möglich. Nach einem Jahr berichtete mir Lisa, dass sie sich gut aufeinander eingestellt haben. Wenn Pablo doch mal hochdreht, kann sie ihm die passende Unterstützung bieten, ohne dass es wieder aus dem Ruder läuft. 🐾

Text und Fotos: Katrin Schuster



Dirty Dog DOORMAT

Das clevere Saugwunder!

**Trocknet Hunde 5x schneller
als herkömmliche Matten!**

Saugt das siebenfache des Eigengewichts

Ideal als Zweitmatte im Auto

In verschiedenen Farben und Grössen erhältlich.

Das Original
CHF 39.90
bei QUALIPET



www.qualipet.ch